

**Doppelkindergarten Haspelweg 49, Bern
Gesamtleistungswettbewerb im selektiven Verfahren
Wettbewerbsprogramm**

Datum 25.10.2011



Bestehender Kindergarten

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Allgemeines	3
2.1	Veranstalterin	3
2.2	Wettbewerbssekretariat.....	3
2.3	Verfahren.....	3
2.4	Preise, Entschädigungen und Ankäufe	3
2.5	Teilnahmeberechtigung.....	3
2.6	Verbindlichkeit	4
2.7	Weiterbearbeitung	4
2.8	Eigentumsverhältnisse	4
2.9	Beschwerden.....	4
3	Preisgericht.....	4
4	Ablauf Gesamtleistungswettbewerb	5
4.1	Terminübersicht.....	5
4.2	Publikation	5
4.3	Anmeldung	5
4.4	Präqualifikation	5
4.5	Auswahlverfahren.....	6
5	Gesamtleistungswettbewerb.....	6
5.1	Teilnahmebestätigung	6
5.2	Wettbewerbsgrundlagen.....	6
5.3	Begehung	7
5.4	Fragenbeantwortung	7
5.5	Abzugebende Unterlagen.....	7
5.6	Veröffentlichung und Ausstellung.....	8
6	Beurteilung.....	8
6.1	Vorprüfung.....	8
6.2	Zuschlagskriterienkriterien	9
7	Rahmenbedingungen	9
7.1	Allgemeine Rahmenbedingungen	9
7.2	Perimeter	9
7.3	Planungs- und baurechtliche Rahmenbedingungen	9
8	Leistungsbeschreibung mit Raumanforderungen und Raumprogramm.....	10
9	Genehmigungsvermerke	10
9.1	Veranstalterin	10
9.2	Preisgericht.....	10

Beilagen

1 Einleitung

Ausgangslage und übergeordnete Zielsetzungen

Der Kindergarten am Haspelweg 49 wurde im März 2011 wegen der Schadstoffbelastung der Raumluft mit Naphthalin geräumt und die Klassen anderweitig untergebracht. Die Ursache liegt in den beim Bau in den 1950er Jahren verwendeten Baustoffen. Da das Gebäude weitere bautechnische Mängel aufweist, soll ein Ersatzneubau realisiert werden. Im Schulhaus Bitzium wird auf Beginn des Schuljahrs 2011/2012 ein zusätzlicher Kindergarten eröffnet. Für diese Kindergartennutzung soll ein den Anforderungen entsprechendes Gebäude errichtet werden. Eine sinnvolle Option unter den gegebenen Umständen ist der Ausbau des KG Haspelweg zum Doppelkindergarten unter Ersatz des bestehenden Gebäudes. Die Übergabe des Neubaus soll im März 2013 erfolgen.

Stadtbauten Bern schreibt einen Gesamtleistungswettbewerb im selektiven Verfahren aus, mit dem Ziel architektonisch, ökologisch und ökonomisch optimierte Projekte mit einem verbindlichen Preisangebot zu erhalten, welche im vorgegebenen Zeitrahmen realisiert werden können. Es werden damit Anbieter im Bereich Vorfabrikation (Modulbau oder Elementbau) und Planer angesprochen. Stadtbauten Bern erwartet einen Projektvorschlag mit einem Festpreisangebot für einen eingeschossigen, hindernisfreien Doppelkindergarten nach den Richtlinien für den Bau von Kindergärten und Räumen der Basisstufen. Die Kostenvorgabe BKP 1-4 für die im Minergie P ECO Standard zu erstellende Anlage beträgt CHF 1'900'000.- (Richtkennwert Gebäudekosten CHF 3'500.- /m GF BKP2)

2 Allgemeines

2.1 Veranstalterin

Stadtbauten Bern
Schwanengasse 10
Postfach
3000 Bern 14

2.2 Wettbewerbssekretariat

Architekturbüro Guetg Lorenzo
E- Mail: archguetg@bluewin.ch
St. Alban Rheinweg 94
4052 Basel

2.3 Verfahren

Stadtbauten Bern schreibt den Gesamtleistungswettbewerb im selektiven Verfahren gemäss GATT/WTO, den gesetzlichen Grundlagen über das öffentliche Beschaffungsrecht des Kantons Bern (ÖBG und ÖBV) und der Beschaffungsverordnung der Stadt Bern (VBW) aus. Für die Durchführung des Gesamtleistungswettbewerbs gilt subsidiär die Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe sia 142, Ausgabe 2009. Eine Ausnahme bildet Artikel 27 betreffend den Ansprüchen aus dem Wettbewerb. Die abweichende Bestimmung ist an entsprechender Stelle in diesem Programm bezeichnet. Das Verfahren wird in deutscher Sprache geführt. Das Preisgericht kann mit Projekten aus der engeren Wahl eine anonyme Überarbeitungsstufe veranlassen.

2.4 Preise, Entschädigungen und Ankäufe

Termingerecht eingereichte, vollständige und vom Preisgericht zur Beurteilung zugelassene Angebote werden mit einem fixen Betrag entschädigt. Dem Preisgericht steht eine Gesamtsumme für Preise, Ankäufe und Entschädigungen von CHF. 60'000. zur Verfügung.

2.5 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind Gesamtleistungsanbieter bestehend aus Unternehmungen des Baugewerbes und Planungsfachleuten der Bereiche Architektur, Landschaftsarchitektur und Ingenieurwesen mit Geschäfts- oder Wohnsitz in der Schweiz oder einem Vertragsstaat des WTO Übereinkommens über das öffentliche

Beschaffungswesen, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt. Alle beteiligten Firmen müssen die Anforderungen des öffentlichen Beschaffungswesens erfüllen. Es gilt die Einhaltung der Gesamtarbeitsverträge oder bei deren Fehlen das Gewähren von ortsüblichen Arbeitsbedingungen. Die federführende Firma ist zwingend zu bezeichnen.

Falls Anbieter zur Auftraggeberin oder zu einem Mitglied des Preisgerichts in einem beruflichen Abhängigkeits- bzw. Zusammengehörigkeitsverhältnis stehen, oder mit einem solchen nahe verwandt sind, tritt das betroffene Mitglied des Preisgerichts in den Ausstand.

2.6 Verbindlichkeit

Die Bestimmungen des Programms, und die Fragenbeantwortung sind für die Veranstalterin, das Preisgericht und die Teilnehmenden verbindlich. Mit der Wettbewerbsteilnahme anerkennen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Bedingungen des Verfahrens sowie Entscheide im Ermessensbereich des Preisgerichts.

2.7 Weiterbearbeitung

Nach Abschluss des Gesamtleistungswettbewerbs werden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer schriftlich über das Ergebnis orientiert. Telefonische Auskünfte werden nicht erteilt. Das Preisgericht gibt der Veranstalterin eine Empfehlung zum Zuschlag ab. Hervorragende Wettbewerbsbeiträge die wegen wesentlichen Verstössen gegen die Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen wurden, können angekauft werden. Angekaufte Wettbewerbsbeiträge können durch das Preisgericht rangiert und derjenige im ersten Rang für den Zuschlag empfohlen werden. Dazu ist eine Mehrheit von drei Vierteln der Stimmen und die Zustimmung aller Vertreter des Auftraggebers notwendig. Die Veranstalterin beabsichtigt, den Zuschlagsempfänger mit der Realisierung zu beauftragen. Betreffend den Ansprüchen der Anbieter aus diesem Gesamtleistungswettbewerb gilt nicht Art. 27 der sia Ordnung für 142, Ausgabe 2009, sondern die Regelung gemäss der sia Ordnung 142 Ausgabe 1998.

2.8 Eigentumsverhältnisse

Die Angebote werden vertraulich behandelt. Die abgegebenen Unterlagen gehen ins Eigentum der Veranstalterin über und werden nach Abschluss des Beschaffungsverfahrens vernichtet.

2.9 Beschwerden

Gegen Verfügungen im Zusammenhang mit dem Wettbewerbsverfahren kann innert 10 Tagen seit Eröffnung Beschwerde beim Regierungsstatthalteramt Bern geführt werden.

3 Preisgericht

Sachpreisrichterinnen und -Preisrichter

- Christine Rytz Betriebswirtschafterin HF, Liegenschaftsverwaltung der Stadt Bern
- Irene Hänsenberger Leiterin Schulamt
- Marlis Nattiel Lehrperson Kindergarten

Ersatz Sachpreisgericht

- Urs Schenk Schulleiter, Schulhaus Bitzium

Fachpreisrichterinnen und -Preisrichter

- Stefan Dellenbach (Vorsitz) Dipl. Arch. ETH/SIA. Leiter Bauprojektmanagement Stadtbauten Bern
- Marie- Louise Hildbrand Dipl. Landschaftsarchitektin HTL / BSLA , Stadtplanungsamt Bern
- Rolf Suter Architekt HTL /BSA
- Heinz Brügger Architekt FH / SIA
- Simone Hänggi Landschaftsarchitektin HTL BSLA
- Heinz Beer Eidg. Dipl. Zimmermeister TS

Ersatz Fachpreisgericht

- Lorenzo Guetg Architekt SIA / REG A, Verfahrensbegleiter

Expertinnen und Experten mit beratender Stimme

- Heinrich Sauter Dipl. Arch. ETH/SIA Gesamtprojektleiter Stadtbauten Bern

Das Preisgericht behält sich vor, weitere Expertinnen/ Experten beizuziehen

4 Ablauf Gesamtleistungswettbewerb

4.1 Terminübersicht

Ausschreibung	2. November 2011
Eingabe der Bewerbung	30. November 2011
Beurteilung der Bewerbungen / Auswahl bis	8. Dezember 2011
Versand Unterlagen Gesamtleistungswettbewerb	12. Dezember 2011
Fragestellung bis	20. Dezember 2011
Antworten bis	23. Dezember 2011
Abgabe Planunterlagen bis	12. März 2012
Abgabe Modell bis	22. März 2012
Prüfung / Beurteilung Wettbewerbsprojekte	April 2012
Geplanter Baubeginn	September 2012
Geplanter Bezug	März 2013
Geplante Fertigstellung Umgebung	Mai 2013

4.2 Publikation

Der Gesamtleistungswettbewerb wird am 2. November 2011 auf der Internetplattform <http://www.simap.ch> und damit automatisch auch im Amtsblatt des Kantons Bern publiziert.

Für interessierte stehen ab dem 2. November 2011 unter der Internet-Adresse <http://www.stadtbauten-bern.ch> folgende Dokumente bereit:

- Wettbewerbsprogramm (.pdf)
- Formular Selbstdeklaration (.pdf)
- Muster: Bewerbungsformular (pdf)

4.3 Anmeldung

Eine Anmeldung zur Präqualifikation ist nicht erforderlich

4.4 Präqualifikation

Sämtliche von den Bewerbenden eingereichten Dokumente werden vertraulich behandelt. Die Bewerbung ist bis am 30. November 2011 abzugeben oder per Post an folgende Stelle zu senden:

Stadt Bern Fachstelle Beschaffungswesen, Schwanengasse 14, 3011 Bern

Die Unterlagen sind mit der Bezeichnung „Gesamtleistungswettbewerb Doppelkindergarten Haspelweg“ zu versehen. Massgebend für die fristgerechte Abgabe bei Postversand ist das lesbare Datum einer offiziellen Poststelle.

Für die Präqualifikation sind folgende Unterlagen einzureichen:

- ausgefülltes und unterzeichnetes Bewerbungsformular.
- ausgefüllte und unterzeichnete Selbstdeklaration für jede im Team vorgesehenen Firmen mit allen verlangten Nachweisen.
- Firmenportrait der federführenden Unternehmung und der beteiligten Planungsfachleute, max. 1 Seite A4 pro Firma; Angaben mit Erst- und Zusatzausbildung und Berufserfahrung zu den für das Projekt vorgesehenen Schlüsselpersonen (1 Seite pro Person).
- 2 aktuelle, mit der Aufgabe vergleichbare, realisierte Referenzprojekte dargestellt auf je 2 Seiten A3, mit folgenden Angaben:

- vereinbarte und realisierte Leistungen, Kosten, Termine
- Rolle im Projekt, eingesetzte Personen
- spezifische Qualitäten der Lösung in Bezug auf die gestellte Bauaufgabe
- Referenzperson des Auftraggebers/der Auftraggeberin

Sämtliche Unterlagen sind ungebunden und einseitig bedruckt einzureichen.

4.5 Auswahlverfahren

Die Vorprüfung aller Bewerbungen hinsichtlich Vollständigkeit und Einhaltung der Programmbestimmungen erfolgt durch die Verfahrensbegleitung. Das Preisgericht nimmt die Auswahl der Teilnehmenden am Gesamtleistungswettbewerb vor. Bewerbende welche die Teilnahmebedingungen nicht erfüllen, werden ausgeschlossen. Unter den übrigen Anbietern wählt das Preisgericht die fünf am besten geeigneten Gesamtleister nach folgenden Kriterien aus:

- Fachliche Qualifikation und personelle Kapazität des Teams sowie Qualifikation und Erfahrung der Schlüsselpersonen.
Gewichtung 50%
- Qualität und Kohärenz der Referenzobjekte in Bezug zur gestellten Bauaufgabe.
Gewichtung 50%
- Für die Selektion muss eine Punktzahl von mindesten 3.5 erreicht werden.
Die maximal zu erreichende Punktzahl beträgt 5.

Die Überprüfung der Selbstdeklarationen und der entsprechenden Nachweise erfolgt durch die Fachstelle Beschaffungswesen.

5 Gesamtleistungswettbewerb

Erstellung eines bewilligungsfähigen, eingeschossigen, hindernisfreien Doppelkindergarten nach den Richtlinien für den Bau von Kindergärten und Räumen der Basisstufen inklusive der Umgebungsgestaltung und unter Berücksichtigung der speziellen Parkanlage. Bauqualität: Minergie P ECO Standard. Das geltende Bau- und Planungsrecht von Stadt und Kanton Bern ist einzuhalten.

5.1 Teilnahmebestätigung

Die selektionierten Teams haben Ihre definitive Teilnahme am Gesamtleistungswettbewerb bis spätestens am 9. Dezember 2011 schriftlich zu bestätigen.

5.2 Wettbewerbsgrundlagen

Folgende Unterlagen stehen ab dem 12. Dezember 2011 unter der Internet-Adresse <http://www.stadtbauten-bern.ch> zum Download bereit:

Unterlage	E-Formate
- Wettbewerbsprogramm	.pdf
- Leistungsbeschreibung und Raumprogramm	.pdf
- Richtlinien für den Bau von Kindergärten und Räumen der Basisstufe (Leistungsbeschreibung)	
- Situationsplan im Massstab 1:200 mit Wettbewerbsperimeter, Höhenkurven, Baumstandorten mit Leitungskatasterdaten.	

Zudem können die Bauordnung der Stadt Bern, der Bauklassenplan, der Nutzungszonenplan, der Lärmempfindlichkeitsstufenplan, die Bauentwicklungspläne 1800 bis 1977, der Mülleratlas, die Quartierplanung Stadtteil V sowie der Baumkatasterplan und das Bauinventar unter http://www.bern.ch/openCityMap?konf=spa_zonenplan eingesehen werden.

Die am Gesamtleistungswettbewerb teilnehmenden Teams können die Modellgrundlage ab 12. Dezember 2011 beim beauftragten Modellbauer abholen.

5.3 Begehung

Eine Führung wird nicht organisiert. Das Areal kann jederzeit besichtigt werden.

5.4 Fragenbeantwortung

Fragen zum Programm und zur Aufgabe sind bis spätestens am 20. Dezember 2011 schriftlich und anonym, mit dem Vermerk „Fragen Gesamtleistungswettbewerb Neubau Doppelkindergarten Haspelweg 49, Bern“ an das Wettbewerbssekretariat per E- Mail zu richten.

Sämtliche Fragen und Antworten werden allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Gesamtleistungswettbewerb bis zum 23. Dezember 2011 in anonymisierter Form per E- Mail zugestellt. Die Antworten sind Teil des Wettbewerbsprogramms.

5.5 Abzugebende Unterlagen

Die Wettbewerbsteilnehmerinnen und Teilnehmer versehen alle Unterlagen (inkl. Formulare und Modell) mit dem Vermerk „Gesamtleistungswettbewerb Doppelkindergarten Haspelweg 49, Bern“ und einem Kennwort.

Maximaler Umfang 3 Pläne, Format DIN A1 (Querformat, Norden oben), ungefaltet, nicht auf feste Materialien aufgezo-gen. Die Pläne sind im Doppel einzureichen. Zusätzlich ist von allen Plänen ein verkleinerter Ausdruck im Format A3 beizulegen.

Pro Teilnehmerin/ Teilnehmer ist nur eine Lösung einzureichen, Varianten sind nicht zulässig.

- Situationsplan im Massstab 1:500
Darstellung der Bauvolumen und der Verkehrserschliessung und aller wesentlichen Elemente der Umgebungsgestaltung sowie der zum Verständnis notwendigen Höhenkoten. Die Originalgrundlage muss weitgehend sichtbar bleiben.
- Grundrisse, Schnitte und Fassaden im Massstab 1:100
 - Alle Grundrisse und die zum Verständnis des Projekts erforderlichen Schnitte und Fassaden;
 - Die Umgebung ist vollständig im Erdgeschossplan und in den Schnittplänen festzuhalten und zu beschriften.
 - sämtliche zum Verständnis notwendigen Höhenkoten;
 - Terrainveränderungen müssen sichtbar sein;
 - Möblierung schematisch;
 - Raumbezeichnung gemäss Raumprogramm (keine Raumnummern), mit Angabe der Nettonutzflächen gemäss Projekt;
 - Die Grundrisse sind analog der Situation zu orientieren.
- Aussagekräftiger Fassadenschnitt im Massstab 1:20 mit Angaben der Baukonstruktion
- Erläuterungsbericht in Planform mit Aussagen zu folgenden Themen:
 - Städtebauliche Einpassung ins Quartier und Aussenraumgestaltung
 - Architektonisches Konzept, Aussenraumkonzept
 - Konstruktionskonzept und Systemtrennung (Flexibilität, Bauteiltrennung)
 - Konzept zur Erreichung des Labels Minergie P ECO
- Raumprogramm
Nachweis über die Erfüllung des Raumprogramms mit den tatsächlich im Projekt vorgesehenen Raumgrössen (Nettonutzflächen).
- Berechnungen
Flächen- und Volumenberechnungen nach Flächenbaum sia Ordnung 416 mit nachprüfbarer schematischer Darstellung (AGF, GF, KF, NGF, m3 Bauvolumen, m2 Aussenwände, m2 Dachfläche).
- Minergie P ECO:
Erstellen eines Innenraumklima- Konzepts .
Beschrieb des Lüftungskonzepts und des Materialkonzepts.
Erläuterungen auf maximal 2 A4 Seiten (einseitig bedruckt).

- Modell im Massstab 1:200
Die Bauvolumen sind als einfache Kuben, matt, weiss (keine Plexiglaskörper), auf der abgegebenen Modellgrundlage darzustellen.
- Verfassererklärung
Verschlossenes, mit dem Kennwort „Gesamtleistungswettbewerb Doppelkindergarten Haspelweg 49, Bern“ versehenes Couvert, enthaltend:

Unterzeichnetes Angebotsformular mit einer Gültigkeitsdauer von 12 Monaten ab Eingabedatum.
Zustimmungserklärung zum Vertragsentwurf in Briefform.

Angaben über die Verfassenden des Projekts mit Preisangebot und die beteiligten Mitarbeitenden resp. zugezogenen Fachleuten sowie Angabe einer Bankverbindung (Einzahlungsschein). CD mit den digitalen Unterlagen (Pläne im pdf-Format, Berechnungen im xls-Format).

Die Anbieter verpflichten sich bei einer Ausführungszusage vor Vertragsabschluss eine detaillierte Kostenaufstellung inklusive Beschrieb und Massenauszug vorzulegen. Ergänzungen können von der Bauauftraggeberin gefordert werden. Die detaillierte Kostenaufstellung ist Bestandteil des TU-Vertrags.

Der Unternehmer verpflichtet sich, sämtliche notwendigen Nachweise der Einhaltung des geforderten Minergie P Eco Standard's, vor Übergabe des Gebäudes an den Bauauftraggeber auszuhändigen.

Die Planunterlagen und das Verfasserouvert mit dem Angebot sind bis am 12. März 2012 bis spätestens 16.00 Uhr abzugeben oder per Post mit Datierung einer offiziellen Poststelle an folgende Adresse zu senden:

Fachstelle Beschaffungswesen
Schwanengasse 14
3011 Bern

Das Modell ist bis am 22. März 2012 an folgende Adresse abzugeben:

Stadtbauten Bern
Schwanengasse 10
3011 Bern

Die Wahrung der Anonymität liegt in der Verantwortung der Teilnehmenden.

5.6 Veröffentlichung und Ausstellung

Das Ergebnis des Gesamtleistungswettbewerbs wird unter Namensnennung während mindestens zehn Tagen öffentlich ausgestellt und der Tages- und Fachpresse zur Publikation zur Verfügung gestellt.

6 Beurteilung

6.1 Vorprüfung

Prüfung aller Projekte hinsichtlich

- Einhaltung der formellen Programmbestimmungen;
- Erfüllung der Anforderungen insbesondere hinsichtlich Funktionalität und Betrieb, Einhaltung der Minergie P Eco Vorgaben, ökologische Beurteilung der Umgebungsgestaltung, Baurecht, Hindernisfreiheit und Brandschutz;
- Berechnungen.

6.2 Zuschlagskriterienkriterien

Die Eingereichten Gesamtleistungsangebote werden vom Preisgericht nach folgenden Kriterien beurteilt:

- | | |
|-----------------------------------|----------------|
| 1. Qualität des Projektvorschlags | Gewichtung 60% |
| 2. Werkpreis | Gewichtung 40% |

Den Zuschlag erhält das Gesamleistungsprojekt mit der höchsten Punktesumme unter der Voraussetzung, dass beim Kriterium „Qualität des Projektvorschlags“ mindestens eine Bewertung von 3.5 Punkten erreicht wird.

Erfüllt das Angebot mit der höchsten Punktesumme die Mindestanforderung beim Kriterium „Qualität des Projektvorschlags“ nicht, erhält das beste Gesamleistungsprojekt den Zuschlag das die Mindestanforderung erfüllt.

Bewertungskriterien des Zuschlagskriteriums Qualität Maximum 5 Punkte

- Städtebau, Quartierbezug, Aussenraumgestaltung
- Identifikation und Architektonischer Ausdruck
- Funktionalität und Nutzungsqualität
- Konstruktiver Aufbau, Nutzungsflexibilität, Bauteiltrennung
- Raumluftqualität (Konzept unter Punkt 5.5 Abzugebende Unterlagen)

Bewertung des Zuschlagskriteriums Werkpreis Maximum 5 Punkte

Der tiefste Werkpreis erhält 5 Punkte.
Pro 1% Mehrpreis erfolgt ein Abzug von 0.1 Punkten.

7 Rahmenbedingungen

7.1 Allgemeine Rahmenbedingungen

Es ist ein Lösungsvorschlag für den Doppelkindergarten zu erarbeiten, der innerhalb des vorgegebenen Terminrahmens und der Kostenvorgabe von CHF 1'900'00.00-- BKP 1-4 realisiert werden kann. Überzeugende Gestaltung, Quartierverträglichkeit, Flexibilität, Hindernisfreiheit, Schonung der Umwelt sowie Optimierung der Bau - Betriebs- und Unterhaltskosten sind gleichberechtigt anzustreben.

7.2 Perimeter

Grundstück
Parzellen Nr.: Nr. 1828/ Kreis IV
Abgrenzung Areal Kindergarten und Waldabstand gemäss Planbeilage

7.3 Planungs- und baurechtliche Rahmenbedingungen

Bau- und Zonenordnung der Stadt Bern
Nutzungszone: FA - Zone öff. Nutzungen A
Lärmempfindlichkeitsstufe: ES II

Innerhalb des Wettbewerbperimeters hat es einen wertvollen Baumbestand. Der Ersatz einzelner Bäume ist möglich, eine adäquate Ersatzpflanzung ist in diesem Falle nachzuweisen. Bestehende Bäume gelten dann als gesichert, wenn innerhalb deren Kronenbereich keine Abgrabungen oder Aufschüttungen erfolgen und kein Gebäudevolumen zu stehen kommt. Für die einzuhaltenden Grenzabstände gelten folgende Artikel der Bauordnung: Art.61 Abs.2b, Art.46 Abs.1, Art. 33, Art.38. Der Strassenabstand wird ab Trottoirhinterkante gemessen.

8 Leistungsbeschreibung mit Raumanforderungen und Raumprogramm

Siehe Beilage (Entwurf Stand 25.10.2011)

9 Genehmigungsvermerke

9.1 Veranstalterin

Die Veranstalterin hat das vorliegende Wettbewerbsprogramm genehmigt.
Bern, den 25. Oktober 2011

Unterschriften



9.2 Preisgericht

Das Preisgericht hat das vorliegende Wettbewerbsprogramm genehmigt.

Bern, den 25. Oktober 2011

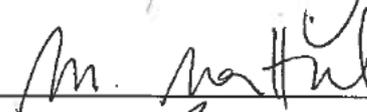
Frau Christine Rytz



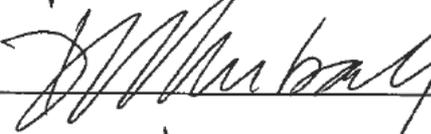
Frau Irene Hänsenberger



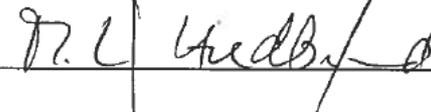
Frau Marlis Nattiel



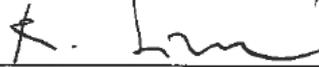
Herr Stefan Dellenbach



Frau Marie- Louise Hildbrand



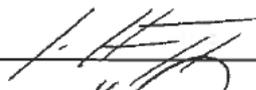
Herr Rolf Suter



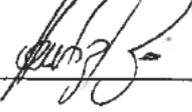
Herr Heinz Brügger



Frau Simone Hänggi



Herr Heinz Beer



Beilagen:

Leistungsbeschreibung mit Raumprogramm und Raumanforderungen als Entwurf.
Vertragsentwurf